

05 MI

20.00 - 22.15 STIMMEN EINER STADT B IM DICKICHT DER EINZELHEITEN Wilhelm Genazino / Regie: Anselm Weber Olga Grjasnowa / Regie: Anselm Weber

ABO FR A / A

ABO MI A / A

ABO DO A / A

A

A

A

20.00 - 21.55 STIMMEN EINER STADT B IM DICKICHT DER EINZELHEITEN Wilhelm Genazino / Regie: Anselm Weber EIN HUND NAMENS DOLLAR Teresa Präauer / Regie: Anselm Weber

20.00 - 22.15 STIMMEN EINER STADT B

ICH VERLASSE DIESES HAUS

Thomas Pletzinger / Regie: Anselm Weber

Angelika Klüssendorf / Regie: Anselm Weber

20.00 - 21.20 STIMMEN EINER STADT B

B

A

16 / 8 €

A

C

S

A

A

12 / 8 €

12 / 8 €

A

UNVOLLKOMMENE UMARMUNG

Antje Rávik Strubel Regie: Anselm Weber

SKLAVEN LEBEN

Konstantin Küspert Regie: Jan-Christoph Gockel

20.00 - 21.45

SIDDHARTHA

20.00 - 21.15

ab 14 Jahren

18.00 - 19.50

20.00 - 21.30

Regie: Kornelius Eich

AM SUDHANG Eduard von Keyserling Regie: Barbara Bürk

anschl. Premierenfeier

AM SÜDHANG

Eduard von Keyserling Regie: Barbara Bürk

20.00

18.00

QUARTETT

Performances

Heiner Müller Regie: Miloš Lolić

18.00 JUNGES SCHAUSPIEL

18.00 JUNGES SCHAUSPIEL

Finale des Jugendwettbewerbs für multimediale

20.00 URAUFFÜHRUNG

HEIDI IN FRANKFURT -

anschl. Publikumsgespräch

EIN INTEGRATIONSTHEATER

Inklusives Jugendperformanceprojekt Konzept und Regie: Martina Droste

1994 - FUTURO AL DENTE

ABSCHIED VON DEN ELTERN

17.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele

Text und Regie: Nele Stuhler, Jan Koslowski

Regie: Lisa Nielebock anschl. Publikumsgespräch

18.00 - 19.30

06 po **07** FR 19.30 JEDERMANN (STIRBT)

Ferdinand Schmalz Regie: Jan Bosse **08** sa 19.30 - 21.20

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT Jean-Paul Sartre Regie: Johanna Wehner **09** so

DI **12** MI 19.30 JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz Regie: Jan Bosse

13 po 19.30 JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz Regie: Jan Bosse 14 FR 19.30 Schauspielhaus / Box / Panorama Bar / Foyer ALL OUR FUTURES - TRYOUT Performances, Installationen und Aktionen aller Teilnehmer_innen Eintritt frei! Anmeldung erforderlich unter:

all our futures@schauspiel frankfurt. de15 SA 19.30 - 21.20 **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT** Jean-Paul Sartre Regie: Johanna Wehner **16** so 18.00 - 19.50 GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT Jean-Paul Sartre Regie: Johanna Wehner

20 DO **21** FR ABO FR B / A 19.30 JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz Regie: Jan Bosse 22 SA 19.30 PREMIERE ABO PREM / S

ORESTIE Aischylos Regie: Jan-Christoph Gockel anschl. Premierenfeier **23** so ABO SPIELZEIT / A 18.00 JEDERMANN (STIRBT) Ferdinand Schmalz Regie: Jan Bosse ABO MO B / A

24 MD 19.30 ORESTIE Regie: Jan-Christoph Gockel **26** MI 19.30 – 21.20 THEATERTAG! ALLE PLÄTZE 12 / 8 € 19.00 Einführung im Chagallsaal **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT** Jean-Paul Sartre

Regie: Johanna Wehner **27** DO 19.00 - 23.45 PEER GYNT Regie: Andreas Kriegenburg 28 FR 19.30 ORESTIE

Aischylos Regie: Jan-Christoph Gockel **29** SA 19.30 - 21.20 **GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT** Jean-Paul Sartre Regie: Johanna Wehner

MÄRZ

01 so

19.30 LESUNG

02 MO Träger des Deutschen Buchpreises 2019 Das Literaturhaus Frankfurt zu Gast im Schauspiel

18 / 12 €

Finale des Jugendwettbewerbs für multimediale 20.00 - 21.40 RÄUBER.SCHULDENREICH Regie: David Bösch 20.00 - 21.45 Wiederaufnahme DIE VERWANDLUNG

Franz Kafka Regie: Jan-Christoph Gockel DER VORVERKAUF FÜR FEBRUAR UND DIE ERSTEN VORSTELLUNGEN IM MÄRZ BEGINNT AM 10. JANUAR! 18.00 - 19.40 17.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele UND ES SCHMILZT Lize Spit Regie: Marlene Anna Schäfer

20.00 - 21.45

19.30 Einführung im Foyer der Kammerspiele DAS HEERLAGER DER HEILIGEN nach Jean Raspail Regie: Hermann Schmidt-Rahmer

Jugendperformanceprojekt Konzept und Regie: Martina Droste und Anna Stoß 12.30 - 13.30 12 / 8 € Box / Studiojahr Schauspiel CORPUS DELICTI Regie: Marie Schwesinger Klassenzimmerstück ab 15 Jahren KLASSENZIMMERST

DAS SCHAUSPIEL FRANKFURT UNTERWEGS

12 / 8 €

12 / 8 €

12 / 8 €

5/3€

Termine nach Vereinbarung 19.30 Zum letzten Mal!

Weltkulturen Museum SWOP VON · DA · HIER · HER · DORT · HIN Jugendperformanceprojekt Konzept und Regie: Martina Droste und Anna Stoß ab 14 Jahren **20.00 X-RÄUME**

WELTRAUM MIT BRIDGES - MUSIK VERBINDET **20.00 X-RÄUME** 10 / 8 € Chagalisaal DENKRAUM MIT MARTIN SAAR

Demokratie_Was wird aus der Krise des Politischen? ALL OUR FUTURES - FACHTAGUNG

»All Our Futures? Allianzen im Dreieck Kulturinstitution – Schule – Kunst: Haltungen hinter den Handlungen« 14./15. Februar 2020

19.02., 18-21 Uhr Offenes Schauspieltraining 22.02., 11-17 Uhr Tagesworkshop Schauspiel 23.02., 19 Uhr Treffpunkt Schauspielkantine zu Ammedung unter: theaterpaedagogik@schauspielfrankfurt.de Ausführliche Informationen und weitere Termine unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel

JUNGES SCHAUSPIEL

FÜHRUNGEN DURCH DAS SCHAUSPIELHAUS Blicke hinter die Kulissen des Theaters am 01. und 24. Februar um 17.30 Uhr. Treffpunkt: Kassenfoyer, Tickets 7 €. Begrenzte Teilnehmer_innenzahl!

5/3€

20.00 X-RÄUME

SPIELRAUM:

VOM GAUNER PERSÖNLICH

KARTENTELEFON 069.212.49.49.4 WWW.SCHAUSPIELFRANKFURT.DE

FÜR DIE BÜHNE BEARBEITET VON BARBARA BÜRK

Feine Leute, Ein Landsitz im Spätsommer, Keine Eintrübung in Sicht, Und doch... Der blinde Autor Eduard von Keyserling seziert in seiner Erzählung von 1911 hellsichtig eine Gesellschaft der Dekadenz, Ähnlich dem überreifen Obst, das er bildreich beschreibt, ist diese faul und weich - ohne Kern und Substanz. Um der gähnenden Leere des eigenen Lebens zu entgehen, beschäftigt man sich mit dem Garten, der Jagd, der Liebe. Seltsam hohl bleibt diese Liebe aber, noch nicht einmal ein drohendes Duell kann die Figuren länger als für eine Nacht interessant machen. Der nahende Untergang dieser Welt ist allgegenwärtig in diesem mit feiner Ironie beschriebenen Mikrokosmos, der sich vergeblich von der Außenwelt abzuschotten sucht. Barbara Bürk – Expertin für leichtfüßige Adaptionen literarischer Texte – bringt Keyserlings atmosphärisch dichte Erzählung als musikalisches Schauspiel auf die Bühne.

REGIE Barbara Bürk BÜHNE UND KOSTÜME Anke Grot MUSIK Markus Reschtnefki DRAMATURGIE Ursula Thinnes MII Christina Geiße, Eike Hackmann*, Julia Pitsch*, Markus Reschtnefki. Fridolin Sandmeyer, Michael Schütz, Melanie Straub, Wolfgang Vogler AM 21,/22, Februar



»1994 - Futuro al dente« / Text und Regie; Nele Stuhler und Jan Koslowski

Altine Emini, Christoph Pütthoff, Samuel Simon, Melanie Straub, Torsten Flassig, Fridolin Sandmever

PREMIERE 22. FEBRUAR SCHAUSPIELHAUS

IN EINER BÜHNENFASSUNG VON MARION TIEDTKI UND JAN-CHRISTOPH GOCKEL

Orest flieht und kann doch nicht entkommen: Die Spirale der Gewalt

durchzieht das Leben aller - sein Vater hat für den Sieg der Griechen über Troja die Tochter Iphigenie geopfert, seine Mutter hat dafür den Vater ermordet. Orest wiederum seine Mutter getötet und wird gejagt von den Erinyen, die diesen Muttermord gesühnt sehen wollen. Doch wie entkom men, wenn Rache auf Rache sich türmt, wenn aus der einen Schuld die AM 09. Februar BOX nächste folgt, weil ohne Verschulden kein Handeln möglich ist? In archaischen und mythologischen Bildern beschreibt Aischylos den unaufhörlichen, grausamen Kreislauf des Leidens. Orest weiß keinen Ausweg, als Zuflucht zu den Göttern zu nehmen: Apollon als sein ständiger Begleite verweist ihn auf die Göttin Athene, die eine bessere Zukunft garantieren soll. Sie appelliert an die Selbstverantwortung der Menschen. Die älteste Trilogie des Abendlandes aus dem Jahr 458 v. Chr. mahnt uns heute, dass wir unsere Eigeninteressen zurückstellen müssen, damit uns eine gemein-

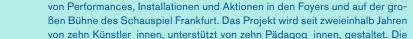
same Rechtsordnung den Frieden garantiert. REGIE Jan-Christoph Gockel BÜHNE Julia Kurzweg KOSTÜME Amit Epstein PUPPENBAU/-SPIE Michael Pietsch MUSIK Matthias Grübel DRAMATURGIE Marion Tiedtke MIT Altine Emin Torsten Flassig, Sebastian Kuschmann, Katharina Linder, Michael Pietsch. Christo

FRANKFURTER ERKLÄRUNG DER VIELEN

DIE VIELEN ist ein Zusammenschluss aus Kunst- und Kulturschaffenden, Wissenschaftler innen und Kulturinstitutionen, die für eine offene esellschaft eintreten. Das Schauspiel Frankfurt gehört dem Zusammenschluss seit Februar 2019 an. Als solidarisches Netzwerk agierer wir gegen Vereinnahmungsversuche durch völkisch-nationalistische ndamentalistische oder populistische Strömungen. Wir bieten regelnäßig Veranstaltungen zu unseren Produktionen an, die sich mit den hemen und Fragestellungen einer offenen Gesellschaft auseinanderetzen: »Swop«, 03./07. Februar; Weltraum mit »Bridges - Musik verbindet«, 09. Februar: Publikumsgespräch zu »Heidi in Frankfurt«

15. Februar. Veitere Informationen unter: www.dievielen.de/erklaerungen/frankfurt

WELTRAUM MIT BRIDGES - MUSIK VERBINDET 🕬 🕬



Die Initiative »Bridges - Musik verbindet« ist im Februar Gast im »Weltraum« Ergebnisse aller künstlerischen Forschungen fließen anschließend in das In-»Bridges« gründete sich 2016 und entwickelte sich zu einem Netzwerk fü szenierungsprojekt mit dem Arbeitstitel »Die Gründung« ein. über 130 Musiker innen aus dem Rhein-Main-Gebiet mit unterschiedlichste AM 14. Februar Schauspielhaus / Box / Panorama Bar / Foyer kulturellen Herkünften. In verschiedenen Ensembles interpretiert »Bridges Eintritt frei, Anmeldung erforderlich unter: allourfutures@schauspielfrankfurt.de Musik in ungewöhnlichen Besetzungen und Arrangements. Ein lebendiger in »All Our Futures« wird ermöglicht durch die Kulturstiftung des Bundes, Stiftung Polytechnische Gesellterkultureller Dialog mit überraschenden Klangerlebnissen. schaft Frankfurt am Main, Frankfurter Sparkasse 1822, PwC-Stiftung, Commerzbank-Stiftung,

Der »Weltraum« versteht sich als Open Space, als ein Raum, in dem es um die Robert Bosch Stiftung, Kulturfonds Frankfurt RheinMain. Frage geht, wie wir in Zukunft leben wollen. Künstler innen aus der Region füllen die Box mit ihren Werken und Aktionen zu den Diskursen unserer Zeit.

Die Reihe »Weltraum« wird im Rahmen des Bundesprogramms »Demokratie leben!« durch die Partnerschaft für Demokratie Frankfurt gefördert. Parallel zum Tryout laden wir Theaterschaffende, Pädagog innen, Künstler in-

DENKRAUM MIT MARTIN SAAR

Demokratie Was wird aus der Krise des Politischen?

Erosionen von Rechtsstaatlichkeit und liberalen Institutionen, die populistische Herausforderung des repräsentativen Systems, ein neuer Autoritarismus und verschärfte geopolitische Verwerfungen scheinen es unmöglich zu machen, dass Politik, wie wir sie in den liberalen Nachkriegsdemokratien kennen, eine Zukunft hat. Aber was kommt danach? Ein neuer Modus von Steuerung, von Partizipation, von Kontrolle, von Zusammenleben? Und wer und wie wirken sie in die beteiligten Institutionen? wird dieses System bauen, und wer wird es einfordern? Diesen Fragen wird der Sozialphilosoph Martin Saar nachgehen. Er ist Mitglied des Forschungsverbundes »Normative Ordnungen« an der Goethe-Universität, zuletzt erschien sein Buch »Die Immanenz der Macht«.

MIT Martin Saar MODERATION Ursula Thinnes AM 11. Februar CHAGALLSAAL Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem Forschungsverbund »Normative Ordnungen« der

SPIELRAUM: VOM GAUNER PERSÖNLICH

Goethe-Universität Frankfurt, Gefördert von der Heraeus-Bildungsstiftung, Medienpartner: hr-iNFO.

In den frühen 1950er Jahren ist Henry Jaeger Frankfurts Gauner Nummer eins: Als Kopf der »Jaeger-Bande« hält er bundesweit die Polizei auf Trab. Doch ein Überfall auf die damalige Rentenzahlstelle der Bundespost im Frankfurter Nordend beendet diese erste Karriere Jaegers – und öffnet den Weg in eine zweite: Er verlässt das Gefängnis als gefeierter Schriftsteller, zieht in eine Villa am Lago Maggiore und wird Teil eines exklusiven Kreises aus Künstler innen und Reichen. Zuletzt stirbt er – doch wieder hoch verschuldet und arm. Mit Holzpistolen bewaffnet, begeben wir uns auf Spurensuche nach einem Jury des Deutschen Buchpreises 2019. Dass er dafür einsteht, hat der Autor nahezu in Vergessenheit geratenen Frankfurter Schriftsteller und erzählen aus einem Leben voller Höhen und Tiefen, das von der Literatur getragen ist. REGIE Martha Ebert MIT Sebastian Reiß, Michael Schütz (Sprecher), u. a. AM 01, März BOX

MIT Saša Stanišić AM 02. März SCHAUSPIELHAUS Der Vorverkauf läuft!

Eine Veranstaltung des Literaturhaus Frankfurt in Kooperation mit dem Schauspiel Frankfurt.

Im großen Stadtteilprojekt der kulturellen Bildung »All Our Futures« treffen interdisziplinäre Kunstformen auf Schule, Schüler innen ganz unterschiedlicher ENSEMBLE MODERN: SCHWARZ AUF WEISS Bildungswege und Sozialräume der Stadt auf das Thema Zukunft und die Fra-Der Frankfurter Komponist Heiner Goebbels schrieb dem Ensemble Modern ge »Wie wollen wir zusammen leben?«. Im letzten öffentlichen Gesamt-Tryout sein Musiktheaterstück »Schwarz auf Weiß« 1995/96 gewissermaßen auf den zeigen acht Gruppen die Vielfalt ihrer Themen und Arbeitsprozesse in Form von Performances, Installationen und Aktionen in den Foyers und auf der gro-

Leib. Das Kollektiv des Ensembles selbst ist der Protagonist. Die Musiker innen agieren zugleich als Darsteller innen und erobern so den Bühnenraum. Tennisbälle fliegen auf eine große Trommel, zarte Kotoklänge sind zu hören, ein Wasserkessel pfeift zu einer komplexen Flötenmelodie. Die Szenen und Ereignisse gehen ununterbrochen ineinander über und die Lichträume, die Jean Kalman kongenial dazu erschaffen hat, ergeben eine eigene Dramaturgie. Nun kehrt das Musiktheater an den Ort seiner Uraufführung zurück.

AM 15./16. Mai 2020 BOCKENHEIMER DEPOT Der Vorverkauf beginnt am 15. Januar 2020. Im Rahmen von »1 2 3 4 zig Jahre Ensemble Modern – Jubiläumszyklus 2020«. Gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes.

ie unendlichen Weiten des Kosmos: Gemeinsam mit unseren Schauspieler innen als

ihren Kosmonaut innen loten Nele Stuhler und Jan Koslowski die Vergangenheit der Zu-

kunft als eine Reise durch Raum und Zeit aus. REGIE Stuhler, Koslowski MIT Emini, Flassig.

vativen Bürgertums Mitte des 20. Jahrhunderts: Peter Weiss' »Abschied von den Eltern«

Ibsens Held prangert den Egoismus der Menschen einerseits und die Doppelmoral von

Kirche und Staat andererseits an. Er kämpft für ein besseres Morgen und scheitert am

Ende doch an sich selbst. REGIE Vontobel MIT Bach, Dentler, Ecks, Kreutinger, Raulin,

Schütz, Schulz, Vogler, Zerwer und O'Brien (Live-Musik) AM 01. Februar SCHAUSPIELHAUS

Eine Gesellschaft, in der alles optimiert und Krankheit weitestgehend ausgerottet ist. Ist

berühmte Novelle wird in der Regie Jan-Christoph Gockels zu einem faszinierenden

wurde daher auch zu einem wichtigen Werk für die Protestbewegung von 1968.

Pütthoff, Sandmeyer, Simon, Straub AM 01./16, Februar KAMMERSPIELE

ABSCHIED VON DEN ELTERN PETER WEISS

REGIE Eich MIT Schröder AM 20. Februar KAMMERSPIELE

BRAND HENRIK IRSEN

CORPUS DELICTI JULI ZEH

Klassenzimmerstück ab 15 Jahren

All Our Futures? Allianzen im Dreieck Kulturinstitution - Schule -Kunst: Haltungen hinter den Handlungen 1994 - FUTURO AL DENTE NELE STUHLER UND JAN KOSLOWSKI

nen und Kulturvermittler innen ein, in einer Fachtagung Gestaltungspotentiale auszuloten, die Allianzen im Dreieck Kulturinstitution - Schule - Kunst bieten können. Die Präsentationen von mehr als 100 Schüler innen von »All Our Futures« werden in Fachvorträgen, interdisziplinären Workshops und verschiedenen Gesprächsformaten um die Frage ergänzt, welche inneren Grundhaltungen für diese Zusammenarbeit wirksam sind und welche Arbeitsformen dabei entstehen. Welche künstlerischen Prinzipien wie Improvisation, Impuls und Resonanz, Vielfalt und Ergebnisoffenheit braucht der Prozess von allen Beteiligten

AM 14./15. Februar SCHAUSPIEL FRANKFURT

Anmeldung unter: allourfutures@schauspielfrankfurt.de Programm und weitere Informationen unter www.schauspielfrankfurt.de/all-our-futures Die Fachtagung zu »All Our Futures« wird ermöglicht durch die Kulturstiftung des Bundes.

ALL OUR FUTURES - TRYOUT

SAŠA STANIŠIĆ: HERKUNF

Das Literaturhaus zu Gast im Schauspiel Frankfurt

Noch einmal für alle: Der Träger des Deutschen Buchpreises 2019 Saša das eine Utopie - oder eher eine Dystopie, wenn dieses Wohl nur mit totalitären Mitteln Stanišić ist ein so guter Erzähler, dass er sogar dem Erzählen misstraut. Unter durchgesetzt werden kann? REGIE Schwesinger MIT Pitsch*, Schwan* AM 02./03. Februar BOX jedem Satz von »Herkunft« wartet die unverfügbare Herkunft, die gleichzeitig Für Schulen buchbar, Anfrage unter: 069,212,47,877 der Antrieb des Erzählens ist. Stanišić adelt uns Leser mit seiner großen Fantasie und entlässt uns aus den Konventionen der Chronologie, des Realismus DAS HEERLAGER DER HEILIGEN NACH JEAN RASPAIL und der formalen Eindeutigkeit. »Das Zögern hat noch nie eine gute Geschich-Der apokalyptische Roman des Franzosen, in dem eine Million Flüchtlinge aus Asien te erzählt«, lässt er seine Ich-Figur sagen. Mit viel Witz setzt er den Narrativen nach Europa aufbrechen, fängt die Doppelmoral unserer Gesellschaft ein, die sich einerder Geschichtsklitterer seine eigenen Geschichten entgegen. So sagte es die seits auf einen Universalismus der Migration beruft und andererseits um ihre eigene Sicherheit bangt, REGIE Schmidt-Rahmer MIT Bach, Christensen, Graf, Schütz, Snagowski, bei der Buchpreis-Verkündung im Frankfurter Römer bewiesen. »Herkunft« Vögler AM 02. März KAMMERSPIELE Eine Koproduktion mit den Ruhrfestspielen Recklinghausen. zeichnet das Bild einer Gegenwart, die sich immer wieder neu erzählt. Ein »Selbstporträt mit Ahnen«, das zum Roman eines Europas der Lebenswege DIE VERWANDLUNG NACH FRANZ KAFKA wird. Das Buch unserer Zeit. Puppen treffen auf Menschen in einer Welt der unablässigen Verwandlungen: Kafkas

Vexierspiel, REGIE Gockel MIT Kreutinger, Linder, Pietsch, Velis, Zerwer

GESCHLOSSENE GESELLSCHAFT JEAN-PAUL SARTRE

verschwindet? Johanna Wehner inszeniert Sartres existentialistisches Stück als hoch- ma Sklaverei geschrieben – zynisch und entlarvend zugleich entwirft er eine Gegenwelt, tourigen Wettlauf gegen das Gar-Nichts. REGIE Wehner MIT Ecks, Kubin, Redlhammer, welche die Selbstverständlichkeiten unseres westlichen Lebensstandards grundlegend Ziolkowska AM 08./15./16./26./29. Februar SCHAUSPIELHAUS

HEIDI IN FRANKFURT - EIN INTEGRATIONSTHEATER 🚒 INKLUSIVES JUGENDPERFORMANCEPROJEKT AB 14 JAHREN Ist das mein Verein? Jugendliche mit unterschiedlichen Weltanschauungen, Zugehöri

keitsgefühlen und Orientierungen bewegen sich chorisch zwischen Heimatgefühlen turellen Identitäten und den Fallstricken der Integration. Wie geht plurale Gesellschaft KONZEPT UND REGIE Droste MIT Beck, Buchele, El Zaher, Ettling, Gemünd, Herchenröth Hormann, Nazari, Neebe, Rezai, Troplini, Zündorf AM 15. Februar KAMMERSPIELE In Kooperation mit der Bildungsstätte Anne Frank.

Klassenzimmerstück ab 5 Jahren

Die Sandkiste ist für das unzertrennliche Duo A und O eine fantastische Welt. Doch w

wird aus ihrer Freundschaft, wenn A in die Schule kommt? Ein emotionales Abenteuer fü Kinder ab 5 Jahren, REGIE Mach MIT Häder*, Niethammer* Für Schulen und Kindergärten buchbar. Anfrage unter: 069.212.47.877

Als dem selbstherrlichen Banker Jedermann schwant, dass sein letztes Stündlein ge schlagen hat, bittet er den Tod um Aufschub. Doch wie für jedermann gilt auch für ihn: Alle Menschen müssen sterben und iede r stirbt für sich allein. REGIE Jan Bosse MIT Bach. Dentler, Großmann, Koch, Kuhl, Mever, Raulin, Schröder, Schwan* AM 03./07./12. /13. /21. /23. Februar SCHAUSPIELHAUS

Das Protokoll einer Selbstbefreiung und zugleich eine kritische Betrachtung des konser-PEER GYNT HENRIK IBSEN

Nachdem der Tagträumer Peer in seiner bäuerlichen Heimat keinen Halt findet, führt ihn sein Lebensweg rund um die Erde. Andreas Kriegenburg inszeniert die Weltflucht eines Außenseiters, dessen manische Suche nach sich selbst in der Frage mündet: Was bleibt am Ende eines Lebens? REGIE Kriegenburg MII Grunert, Hans, Kreutinger, Linder, Mania

Ott, Pütthoff, Reiß, Sandmeyer, Simonischek, Straub AM 27. Februar SCHAUSPIELHAUS

OUARTETT HEINER MÜLLER

Zwei wahrhafte Zyniker betreiben die Zertrümmerung der Moral zum Zeitvertreib. Die Marquise de Merteuil und ihr ehemaliger Geliebter Valmont spielen ein tödliches Spiel aus Begehren, Sex, Intrigen und Verrat, von Müller gleichzeitig in einem Salon vor der französischen Revolution und einem Bunker nach dem dritten Weltkrieg verortet.

REGIE Miloš Lolić MIT Graf, Grunert, Kubin, Reiß AM 02./03./23. Februar KAMMERSPIELE

RAUBER SCHULDENREICH EWALD PALMETSHOFER

vererben... Palmetshofer zeichnet das Bild einer postsolidarischen Gesellschaft am Ende des Kapitalismus, REGIE Bösch MIT Dentler, Ecks, Grunert, Redlhammer, Sandmever, Sevenich, Schröder AM 28, Februar KAMMERSPIELE

Franz und Karl sind Brüder und wollen erben. Leider wollen die Eltern aber noch nichts

Siddhartha ist Brahmane, Bettelmönch, Kaufmann und Würfelspieler – er ist ein Mensch

auf der Suche. Hesses »Siddhartha« ist mehr als ein Bekenntnis zu östlicher Philosophie, mehr als eine Abkehr vom Materialismus - es ist ein Plädoyer für Eigensinn und Individu alität. REGIE Nielebock MIT Flassig, Kubin, Schulz, Vogler, Zerwer AM 13. Februar KAMMERSPIELE

Antie Rávik Strubel interessiert sich für das Unsichere unserer Identitäten. Für die Leer-

sen Rückblick auf seine erfolgreiche Karriere feine Risse zwischen öffentlichem und privatem Leben offenbart. REGIE Weber MIT Schröder AM 08. Februar KAMMERSPIELE

in Frage stellt. REGIE Gockel MIT Flassig, Kurschat, Pütthoff, Reiß, Togbonou, Velis

wischen Selbstverortung und Fremdzuschreibung verhandeln die Jugendlichen kultu-

relle Identitäten, verfolgen die Wege von Waren und Menschen und erforschen die treibende Kraft des Motors Migration im Weltkulturen Museum. KONZEPT UND REGIE Droste, Stoß MII Abbas, E. Abdullah, M. Abdullah, Ciftci, Jünemann, Krings, Kudaschov, Nimugreat, Park, Scharpenack, Siebold AM 03./07. Februar WELTKULTUREN MUSEUM In Kooperation mit dem Weltkulturen Museum.

THE FE.MALE TRAIL EIN NICK CAVE-ABEND MIT TEXT UND MUSIK Katharina Bach ist in »The Fe.Male Trail« Orpheus und drischt mit ihren Bitchbovs Text-

skulpturen und ein Konglomerat aus Nick Cave-Songs in den Theaterorkus. MIT Bach und Band bitchboy; Roth, Standke, Sych, Witiak AM 02, Februar SCHAUSPIELHAUS

UND ES SCHMILZT LIZE SPIT Eine Geschichte vom Erwachsenwerden in der flämischen Provinz. Es geschieht eine

Katastrophe, aber alle bleiben stumm. Bis neun Jahre später die Rache dafür verübt wird. REGIE Schäfer MIT Flassig, Geiße, Graf, Hackhausen, Meyer, Ott AM 01. März KAMMERSPIELE

STIMMEN EINER STADT

IM DICKICHT DER EINZELHEITEN WILHEIM GENAZINO

Frankfurt ein Monodrama geschrieben: Ein Flaneur streift durch die Mainmetropole und beobachtet dabei das Leben in Frankfurt, Zwischen Banken, Müll, Parks und Geschäften entsteht die Poesie einer modernen Großstadt.

Stückeinführung und Sektempfang: 23. Februar, 17.30 Uhr »Quartett«, Eine dreißigjährige Mitarbeiterin am Frankfurter Flughafen wird eines Morgens geweckt: Eine Maschine ihrer Airline ist abgestürzt, sie soll die Angehörigen betreuen. Der Absturz verändert von einem auf den anderen Moment nicht nur das Leben der anderen, sondern

heiten / Absturz«, 08. Februar »Stimmen einer Stadt: Unvollkommene Umar-Wie kann man aus nichts Geld machen? Ein Spekulant kauft sich den hässlichsten Hund mung«, 27. Februar »Peer Gvnt«. auf einer Hundemesse, der ihm einen Tag lang zum vertrauten Begleiter in der Stadt wird. Gewusst wie, erzielt unser Spekulant beim Verkauf des Hundes am Ende des Tages einen

Thomas Pletzingers Text verleiht einer Frau die Stimme, die den letzten – unsentimentalen

BRANKA ANGELIKA KLÜSSENDORI

ILLUSION NATUR

Stimmen einer Stadt« entsteht in Zusammenarbeit mit dem Literaturhaus Frankfurt. Ermöglicht durch den Hauptförderer, die Deutsche Bank Stiftung, sowie die Aventis Foundation, »Die Hölle, das sind die Anderen.« Was aber geschieht, wenn der Andere mehr und mehr Konstantin Küspert hat ein Kaleidoskop der unterschiedlichen Perspektiven auf das The-Deutsche Vermögensberatung, FAZIT-STIFTUNG und die Adolf und Luisa Haeuser-Stiftung für Kunst- und Kulturpflege.

> Mitglieder des Studiojahres Schauspiel – Das Studiojahr Schauspiel wird ermöglicht durch die Aventis Foundation, die Crespo Foundation und die Dr. Marschner Stiftung.

Das Junge Schauspiel spielt nochmal das neue Performanceprojekt »Swop«.

Das internationale Ensemble setzt sich mit der aktuellen Ausstellung des Frankfurter Weltkulturen Museum »Weltenbewegend. Migration macht Geschichten« auseinander. // Den Mitgliedern des Jugendclubs bieten wir im Februar außerdem bei einem Tagesworkshop und beim offenen Schauspieltraining Raum für die eigenen künstlerischen Fragestellungen.

Das vollständige Programm gibt es unter www.schauspielfrankfurt.de/jungesschauspiel

Finale des Jugendwettbewerbs für multimediale Performances Sie nutzen die Bühne, um ihre Themen zu verhandeln, sie haben an den eige-

nen Fragen experimentiert und geforscht. Beim UNART-Finale zeigen di 35 Jugendlichen ihre mithilfe von professionellen Coaches erarbeiteten Performances in den Kammerspielen, Bunt, schräg, eindringlich, voller Leben, AM 26./27. Februar KAMMERSPIELE

Der Freundeskreis von Oper und Schauspiel Frankfurt, Für Mitglieder

01. Februar »Brand«, 05. Februar »Stimmen einer Stadt: Im Dickicht der Einzel-

beginnt der Vorverkauf für Februar am 08. Januar.

DIGITALE WELTEN

www.museum-sinclair-haus.de

UNART ist eine Initiative der BHF-BANK-Stiftung in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Theater Berlin dem Staatsschauspiel Dresden, dem Schauspiel Frankfurt und dem Thalia Theater Hamburg.

Der Büchner-Preisträger und Frankfurter Autor Wilhelm Genazino hat für das Schauspiel

REGIE Weber MIT Redlhammer AM 05./06. Februar KAMMERSPIELE

ABSTURZ NIGA GRJASNOWA

26. Februar, 19.00 Uhr »Geschlossene Gesellschaft« Im Anschluss an die Vorstellung Publikumsgespräch und Sektempfang: 15. Februar »Heidi in Frankfurt – Ein Integrationstheater« 20% Ermäßigung auf den Normalpreis: auch ihr eigenes. REGIE Weber MIT Becht AM 05. Februar KAMMERSPIELE

Preis, der sich sehen lassen kann. REGIE Weber MIT Rech AM 06. Februar KAMMERSPIELE

ICH VERLASSE DIESES HAUS THOMAS PLETZINGER

- Rundgang durch ihr Hotel macht, das sie jahrelang mit trockenem Humor und praktischem Verstand geführt hat. REGIE Weber MIT Kubin AM 07. Februar KAMMERSPIELE

Eine Wirtin erzählt am Ende eines arbeitsreichen Tages vom Verlust der Heimat, vom

Neuanfang in Frankfurt, von einer scheinbar unauflöslichen Gewalt in ihrem Leben: einer Gewalt, der sie mit ihrem lauten und überbordenden »Branka-Lachen« begegnet. REGIE Weber MIT Geiße AM 07. Februar KAMMERSPIELE

INVOLLKOMMENE UMARMUNG ANTJE RÁVIK STRUBEL

stellen in unseren Leben. Genau und humorvoll porträtiert sie einen Strafverteidiger, des-

50 % GdB) mit einer Begleitperson (mit Nachweis »Merkzeichen B«), Arbeitslose und Frankfurt-Pass-Inhaber innen nach Vorlage eines entsprechenden Nachweises und Maßgabe vorhandener Karten (aus genommen Premieren, Gastspiele, Sonder- und ndveranstaltungen). Geflüchtete erhalten Ein-

Schauspielhaus

Preisgruppe 1 49 € 43 € 35 € 58 € Preisgruppe 2 45 € 36 € 31 € 52 € Preisgruppe 3 37 € 30 € 25 € 45 €

Preisgruppe 4 29 € 21 € 18 € 37 € Preisgruppe 5 18 € 14 € 13 € 25 €

Preisgruppe 1 35 € 30 € 23 € 38 € Preisgruppe 2 27 € 22 € 19 € 33 € Preisgruppe 3 19 € 16 € 14 € 21 € Studierende, Auszubildende, Bundesfreiwilligen

SPIELSTÄTTEN Schauspielhaus, Box, Panorama Bar,

Chagallsaal Willy-Brandt-Platz Kammerspiele Neue Mainzer Straße 15 Bockenheimer Depot Carlo-Schmid-Platz 1 Weltkulturen Museum Schaumainkai 29-37

Willy-Brandt-Platz

Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 10-14 Uhr Vorverkaufsbeginn am 10. Januar Für Abonnent innen am 07. Januar

am jeweiligen Veranstaltungsort eine Stunde

vor Vorstellungsbeginn. TELEFONISCHER VORVERKAUE

069.212.49.49.4, Fax 069.212.44.98.8 Mo-Fr 9-19 Uhr, Sa und So 10-14 Uhr

ONLINE-KARTENKAUF

www.schauspielfrankfurt.de Theaterkarte mit print@home zu Hause

VORVERKAHESSTELLEN

in Frankfurt und Umgebung siehe www.schauspielfrankfurt.de

ABO- UND INFOSERVICE Neue Mainzer Straße 15

Mo-Sa (außer Do) 10-14, Do 15-19 Uhr 069.212.37.444 abo@schauspielfrankfurt.de

Keyserling TITELBILD

Jean-Paul Sartre Regie: Johanna Wehner

trittskarten zu 3 €. 6 € Einheitspreis für Rollstuhlfal

rer innen und je eine Begleitperson 10 € (begrenzte

Anzahl von Plätzen mit barrierefreien Zugängen vor

handen), Gruppenermäßigung; 20% für Gruppe

ab 20 Personen, Nach telefonischer Anmeldun

sind Stückeinführungen oder Theaterführungen von

dem Vorstellungsbesuch möglich. Schulklasser

de Lehrkräfte. Tel.: 069.212.37.449 (Mo-Fr 9-19

Schüler- und Studierendenkarte zum Einheits

preis: 8 € für Schauspielhaus, Kammerspiele

Bockenheimer Depot und Box, 10 € Gastspiele un

Premieren. Die Ermäßigung gilt für Schüler innen

dienstleistende bis 30 Jahren nach Vorlage eine

entsprechend gültigen Nachweises und nach Maß-

gabe vorhandener Karten, Ausgenommen sind Sor

der- und Fremdveranstaltungen. Nutzung des

RMV: Eintrittskarten gelten als RMV-Tickets für Hir

und Rückfahrt mit den öffentlichen Verkehrsmittel

im Rhein-Main-Verkehrsverbund am Tag Ihrer Vo

stellung (Hinfahrt frühestens fünf Stunden vor Vo

stellungsbeginn, Rückfahrt bis Betriebsschluss

Parkmöglichkeiten: Schauspielhaus/Kammer

spiele: Tiefgarage Am Theater, Abendpauschale ab

17 Uhr 6 €. Bockenheimer Depot: Parkhaus Lader

ANREGUNGEN? FRAGEN?

POSTANSCHRIFT

Schauspiel Frankfurt

Intendant: Anselm Weber

Betriebsbüro und Marketing

Änderungen vorbehalten.

Gestaltung: Stefanie Weber

Neue Mainzer Straße 17

60311 Frankfurt am Main

Herausgeber: Schauspiel Frankfurt

Redaktion: Dramaturgie, Künstlerisches

Fotos: Thomas Aurin / Jessica Schäfer

Redaktionsschluss: 11. Dezember 2019

Schauspiel Frankfurt ist eine Sparte der

Städtische Bühnen Frankfurt am Main GmbH

Aufsichtsratsvorsitzende: Dr. Ina Hartwig

aus: »Am Südhang« von Eduard von

»Geschlossene Gesellschaft« von

Steuernummer: 047 250 38165

Geschäftsführer: Bernd Loebe, Anselm Weber

HRB 52240 beim Amtsgericht Frankfurt am Main

Konzept / Design: Double Standards Berlin

Druck: Druckerei Zarbock, Frankfurt am Mai

info@schauspielfrankfurt.de

galerie Bockenheimer Warte, 1,50 € pro angefangene

Sa / So 10-14) Fax: 069 212 37 440

